

5) Spannen Sie jetzt das Traktionsgerät bis die grüne Markierung sichtbar wird. Hier wirkt die optimale Traktion auf die betreffenden Gelenke. Rutschen Sie hierfür mit dem Körper nach hinten. Legen Sie unter das Knie (Kniekehle) ein Rollenkissen (alternativ einen Polster oder eine zusammengerollte Decke), so dass das Kniegelenk leicht gebeugt ist. Zur Behandlung von Kniebeschwerden ist eine aufrechte Sitzposition zu empfehlen. Zur Behandlung von Knie- und Hüftbeschwerden kann der Oberkörper nach hinten (30°-40°) gelegt werden.



Durch die Bauart des Knie-Hüft-Traktionsgeräts kommt es zu einer gleichzeitigen Traktion des Knie- und Hüftgelenks, sowie des Sprunggelenks.

Die Traktionstherapie ist sehr schonend und bei richtiger Anwendung frei von Nebenwirkungen. Lediglich leichte Beschwerden wie Muskelkater in den beteiligten Muskeln bzw. Sehnenarealen können in den ersten Wochen auftreten, bei Zutreffen sollte die Zugbelastung etwas verringert werden (siehe Zweckbestimmung).

ANWENDUNG UND ANWENDUNGSDAUER

Führen Sie die Therapie max. 30 Minuten am Stück durch. Die Therapie sollte idealerweise täglich, zumindest aber an fünf Tagen pro Woche durchgeführt werden. Zu Beginn der Anwendung empfiehlt es sich, die Therapiedauer auf 15 Minuten zu beschränken und langsam zu steigern. Während der Therapie soll das Bein ca. alle 5 Minuten leicht gebeugt und wieder gestreckt werden. Dies führt dazu, dass der Gelenksknorpel mit Gelenksflüssigkeit versorgt wird. Begleitende Therapien sind mit der Ärztin/dem Arzt bzw. der Therapeutin/dem Therapeuten abzuklären.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen Bandage:	ca. 41x26 cm
Abmessungen Traktions-Einheit:	ca. 17x2,5x2,5 cm
Produktgewicht:	ca. 500 g
Grüner Belastungsbereich:	ca. 5-7 kg
Max. zulässige Zugbelastung:	ca. 9 kg

Pflegehinweis:

Sämtliche Materialien können mit Flächendesinfektionsmittel gereinigt werden, die Fußmanschette kann mit Handwäsche gereinigt werden.

Material:

Kunstleder, Neopren, Aluminium, Metallfeder

Lebensdauer:

3 Jahre – siehe Produktsticker am Zurrung

Entsorgungshinweis:

Fußmanschette und Befestigungsgurt: Restmüll

Traktionsgerät: Sondermüll Metall

Wichtig! Sollten Sie eine Beschädigung am Knie- Hüfttraktionsgerät feststellen, so legen Sie das Gerät unverzüglich still und setzen sich mit dem Hersteller in Verbindung. Für mögliche Verletzungen, welche durch unsachgemäßen Gebrauch oder selbständigen Umbauten am Traktionsgerät entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung. Für Schäden an Gegenständen an denen der Zurrung befestigt wird, bzw. bei jeder Zreckentfremdung des Produkts wird keine Haftung übernommen. Die Gebrauchsanweisung muss vor der Inbetriebnahme des Traktionsgerätes sorgfältig durchgelesen und verstanden werden.



ZUM ANWENDUNGSVIDEO
ENGLISH VERSION ONLINE

INFOS UND GEBRAUCHSANWEISUNG KNIE-HÜFT-TRAKTIONSGERÄT "PERY"



Made in Austria

ATOS MT GmbH
■ Am Unterfeld 9
4844 Regau

✉ office@pery-mt.at
🌐 www.pery-mt.at

Patent Nr.:
AT 526010

Medizinprodukte-
Registrierungsnummer:
AT/CA01/M0022937-01

CE MD
Version 1.1
erstellt am 01.07.2025

Wichtig! Vor dem Gebrauch von „PERY“ müssen nachfolgende Informationen zur sicheren Anwendung des Gerätes gelesen und verstanden werden.

ZWECKBESTIMMUNG

Beim Knie-Hüfttraktionsgerät „PERY“ handelt es sich um ein Therapie-Trainingsgerät, welches bei Arthrose im Knie und Hüftgelenk selbstständig zuhause angewendet werden kann. Durch die Traktion werden die Gelenkpartner entlastet, was bei regelmäßiger Anwendung zur Schmerzlinderung und auch Beschwerdefreiheit führen kann. Die Anwendung ist jedoch auch bei gelegentlich auftretenden Beschwerden im Knie-Hüftgelenk, sowie zur Prävention von Arthrose empfohlen. Auch nach stärkeren sportlichen Belastungen kann „PERY“ zur schnelleren Regeneration und zusätzlich als Prävention für Gelenksbeschwerden eingesetzt werden.

Bei weiteren Fragen zur Anwendung des Gerätes, sprechen Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt, Ihrer Therapeutin/Ihrem Therapeuten oder wenden Sie sich an den Hersteller. Bei Auftreten von Schmerzen, welche über einen leichten Muskelkater oder Dehnungsschmerz hinausgehen, reduzieren Sie zuerst die Zugkraft und verkürzen die Anwendungsdauer. Bei Fortbestehen der Beschwerden, brechen Sie die Anwendung ab. Halten Sie vor Wiederaufnahme der Behandlung unbedingt Rücksprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt oder mit Ihrer Therapeutin/Ihrem Therapeuten.

INDIKATIONEN (GRÜNDE FÜR BEHANDLUNG)

- Beschwerden im Knie- und Hüftgelenk, vor allem durch Arthrose hervorgerufen
- Prävention von Knie- und Hüftgelenksarthrose
- Entlastung von stark beanspruchten Gelenken z.B. nach sportlicher Betätigung

KONTRAINDIKATIONEN (AUSSCHLUSSGRÜNDE)

- Grippaler Infekt, Fieber und andere Erkrankungen, einschließlich Tumore und schwere Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Schwellung, Rötung und Entzündungen der zu behandelnden Gelenke
- Lähmung der zu behandelnden Extremität (z.B. nach Schlaganfall)
- Akuter Bandscheibenvorfall oder andere schwerwiegende muskuloskelettale Erkrankungen
- Bereits operierte Gelenke – nur nach Rücksprache mit der/dem behandelnden Ärztin/Arzt
- Ausgeprägte Osteoporose im Sprung-, Knie- und Hüftgelenk
- Schwangere sollen Pery nur nach Rücksprache mit der/dem behandelnden Gynäkologin/Gynäkologen nutzen
- Bei fortbestehenden Beschwerden, welche über einen Muskelkater oder leichte Dehnungsschmerzen bei oder nach der Behandlung hinausgehen, ist die Behandlung abzubrechen
- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

LIEFERUMFANG

- 1) Fußmanschette zur Befestigung am Sprunggelenk



- 2) Traktions-Einheit, welche den Zug auf das Sprung-, Knie- und Hüftgelenk herstellt inkl. zwei Karabiner



- 3) Zurrzug zur Befestigung an einer Türe (schwarzer Annähteil) oder an einem anderen ortsfesten Gegenstand

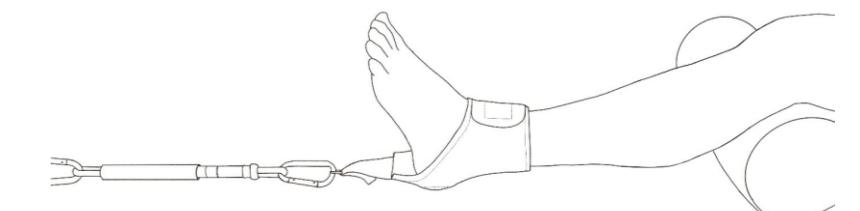


- 4) Gebrauchsanweisung

ANWENDUNG

Wichtig! Achten Sie vor Therapiebeginn auf den richtigen Zusammenbau der einzelnen Komponenten. Montieren Sie diese wie folgend beschrieben.

- 1) Befestigen Sie den Zurrzug an einer Türe oder einem ortsfesten Gegenstand, der nicht verrutscht werden kann (Couch, Sprossenwand, ...), mit einer Sitzmöglichkeit inkl. Beinauflage in der Nähe.
- 2) Verbinden Sie den roten Karabiner der Tractionseinheit mit dem roten Zurrzug.
- 3) Nun wird der schwarze Karabiner mit dem Befestigungsring der Fußmanschette verbunden.



- 4) Legen Sie die Ferse in die dafür vorgesehene Aussparung der Fußmanschette und schließen Sie den Klettverschluss straff um das Sprunggelenk. Der Befestigungsring zeigt vom Körper weg.

